



Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

**Kantonsschule
Rychenberg**

infoblatt

Februar
2024

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir begrüssen Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2024!

Die neuste Ausgabe des Infoblattes wirft einen Blick auf Rychenberger Traditionen im Winterhalbjahr: Beliebte schulkulturelle Programmpunkte sind das Bemalen von Matrjoschka-Holzfiguren der Fachschaft Russisch vor Weihnachten, die Volleyballnacht mit den originell kostümierten Teams in der Nacht auf den letzten Schultag des Jahres und als Ferienhöhepunkt die Schneesporthlager, an denen im Februar 2024 die rekordhohe Zahl von 454 Rychenbergerinnen und Rychenbergern teilnimmt. Da wir aufgrund des Erscheinungsdatums des Infoblattes nicht über die Lager selber berichten können, zeigen wir auf, wie wir es schaffen, für 14 Lager die nötige Anzahl Leitungspersonen zu rekrutieren, wer sie sind, und wie seriös sie vom OK der Fachschaft Sport auf ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet werden. Wir nehmen Sie mit auf einen Besuch im Einfahrkurs auf dem Rinerhorn in Davos. Allen, die unseren Schülerinnen und Schülern dieses Erlebnis ermöglichen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen unseres Lebensraums hat an unserer Schule Tradition. Dies steht nicht bloss im Leitbild; bereits seit 1995 zum Beispiel liefert die erste Photovoltaikanlage auf dem Rychenberger Schulhausdach Strom, eine vertiefte Auseinandersetzung mit Energie, Mobilität, Biodiversität und Abfall findet seit Jahren an Aktionstagen und im Unterricht statt. Nun soll das Thema «Nachhaltigkeit» am Rychenberg noch stärker verankert werden: Die Vertretung der Schülerschaft und der Gesamtkonvent der Lehrpersonen haben beschlossen, sich am Programm «Klimaschule» zu beteiligen und in einem vierjährigen Prozess das begehrte Label anzustreben. Gestartet wurde mit dem Blackout-Day, mit dem das Bewusstsein von disziplinenübergreifenden Zusammenhängen geschärft wurde. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3.

Oberstes Organ einer Kantonsschule ist die Schulkommission. Drei neue Mitglieder stellen seit Beginn dieses Schuljahres ihre Expertise in den Dienst des Rychenbergs – lernen Sie sie auf Seite 2 etwas näher kennen. Und wenn Sie nicht wissen, was «riemele» ist, auch dies erfahren Sie dort.

Wir freuen uns auf ein spannendes Frühjahrssemester 2024, das uns wiederum eine breite Palette von Sonderveranstaltungen bietet. Machen Sie sich doch am Besuchstag vom 15. März 2024 selber ein Bild vom abwechslungsreichen Rychenberger Schulleben. Herzlich willkommen – und jetzt viel Lesevergnügen!

Freundliche Grüsse
Die Schulleitung

C. Sommer

Rektor Christian Sommer

N. Regenscheid

Prorektorin Nadja Regenscheid

F. Ziegler

Prorektor Felix Ziegler

P. Debenjack

Prorektor Peter Debenjack

Einfahrkurs Schneesporthlager

Frau Holle war fleissig – und ebenso waren es die Leitenden der Rychenberger Schneesporthlager. Sie bereiteten sich im traditionellen Einfahrkurs am Rinerhorn auf die Lager in der ersten Februarwoche vor.

Samstag, 6. Januar 2024, **8.45 Uhr:** Der Tag am Rinerhorn erwacht in einem dicken Winterkleid, Pulver – gut, und die Schneewolken hängen tief im Tal.

Unten bei der «Rinerlodge» beeilen sich die letzten Kursteilnehmenden in den Aufenthaltsraum. Viele von ihnen sind schon am Vorabend nach Davos-Glaris angereist, zum alljährlichen Einfahrkurs (EFK) der Leitenden der Schneesporthlager der Kantonsschule Rychenberg. In gemütlicher Runde haben sie das alljährliche Wiedersehen mit ihren langjährigen Kolleginnen und Kollegen gefeiert.

Dass das Team der Lagerleitenden eine so verschworene Bande ist, hat seine strukturellen Gründe, die für das Erfolgsmodell der Schneesporthlager der Kantonsschule Rychenberg stehen.

Besonders schneesportaffine und schneesportlager-treue Schülerinnen und Schüler (Ski und Snowboard) werden noch vor Abschluss ihrer schulischen Karriere am Rychenberg in eine Laufbahn als Schneesporthlagerleitende eingeführt. Sie werden eingeladen, einen entsprechenden Jugend+Sport-Leiterkurs zu besuchen, damit sie gleich im darauffolgenden Februar bereit sind, in die Leitung eines Lagers der 1. Klasse einzusteigen.

Damit Leitende J+S ihre Anerkennung nicht verlieren, sind sie aufgefordert, alle zwei Jahre ein Fortbildungsmodul zu absolvieren. Dessen selbstständige Organisation könnte auf die Dauer mühsam und somit zu einem Grund, mit der Lagerleitung aufzuhören, werden. Hier springt der EFK präventiv ein, und darum findet in der «Rinerlodge» nun ein erster Theorieblock statt – alles inklusive!

14 Uhr: Noch mehr Pulver, zu schneien hat es in der Zwischenzeit aber aufgehört, und die Sicht ist ein kleines bisschen besser geworden.

Nach einer kurzen Mittagspause sind die Kursteilnehmenden wieder auf der Piste. Seit dem späteren Vormittag steht Technik auf dem Programm, mit den Ski, dem Snowboard oder sogar auf Telemark. Besondere Beachtung erhält dabei die Animation, denn Wintersport im Lager in der Gruppe macht Spass. Darum vermittelt die technische Leitung des EFK unterschiedlichste Formen der Betätigung auf der Piste, damit die Teilnehmenden der Skilager in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms unter kompetenter Leitung kommen.

Die Leitenden wachsen mit den Lagerteilnehmenden mit. Auf das Lager der 1. Klasse folgt das der 2. und dann das der 3. und so weiter bis zur 6. Klasse, wenn immer möglich in der gleichen Leitendenkonstellation. Der Groove macht es aus, die gute Stimmung.

Die langjährige Erfahrung zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen dem Skilager eher fernbleiben, weil sie denken, dass sie jetzt selber gross sind und alleine in die Wintersportferien können. In der 5. Klasse steigt die Zahl der Teilnehmenden aber wieder an, weil einige gemerkt haben, dass es in der Gruppe doch mehr Spass macht. Und in der 6. Klasse gibt es dann nochmals einen ganz grossen Ansturm, weil dann die letzte Gelegenheit ist, dieses besondere Flair eines KRW-Schneesporthlagers zu erleben. Ausser es gelingt einem, sich in die besagte Verlängerung einzufädeln ...

16.15 Uhr: Der wolkenverhangene Skitag neigt sich dem Ende entgegen und die vorletzten tapferen Gäste verlassen den Berg ...

... nur unsere EFK-Gruppe, die zieht sich nochmals zu einem Theorieblock ins Restaurant zurück, bevor sie sich dann in der Dämmerung mit der Aussicht auf einen schönen Hüttenabend auch auf den Weg ins Tal macht. Dieses Jahr haben zum Zeitpunkt, in dem Sie diesen Artikel lesen, 14 Rychenberger Skilager stattgefunden mit insgesamt mehr als 450 Teilnehmenden. Nachdem diese Zahl schon seit Jahren stetig gestiegen ist, ist das ein neuer Rekord!

All diesen vielen Teilnehmenden und ganz besonders den engagierten Skilagerleitenden ist zu wünschen, dass die Schneedecke in der Lagerwoche in den Sportferien ebenso pulvrig und tief gewesen sein mag, und hoffentlich haben dazu alle auch noch diese gehörige Portion Sonne erhalten, die an diesem EFK auf dem Rinerhorn als Einziges gefehlt hat.

BF

Bildquelle: Screenshots Webcam Jatzmeder-Rinerhorn, via bergfex.ch.



Inhalt

Riemele im Achter
mit Luis Porreca

Drei neue Mitglieder in
unserer Schulkommission

Weihnachtliche Bräuche
im Fach Russisch

Prämierungen 2023/2024

Der Blackout-Day oder die
Abhängigkeit vom Strom

Die Volleyballnacht – Kos-
tümparty und Sportanlass



Luis Porreca beim Skullen.

Riemele im Achter mit Luis Porreca

Luis Porreca ist ein Maturand aus der Klasse 6eG, aber was ist ein Achter? ... und was heisst riemele? – Der Ruf An die Riemen! verrät, dass es ums Rudern geht.

Für Luis Porreca ist Rudern mehr als ein Schönwetter-Freizeitsport. Es ist eine Passion, für die er sich täglich vier Stunden *in die Riemen* legt! Auch im Winter, bei Regen und Schnee. Was dem Maturanden Rudern be-

deutet, erfährt, wer Luis vom *Riemele* sprechen hört: Ein *Riemen* ist ein einzelnes Ruder, an dem man mit beiden Händen zieht, werden aber zwei Ruder gleichzeitig gezogen – mit jeder Hand eines –, heisst es *skullen*.

Rudern ist ein Mannschaftsport, der Achter ein Rennboot mit acht Mann Besatzung. «Ein über 17 Meter langes und von acht Leuten kontrolliertes Boot über eine 2 km lange Strecke auf Kurs zu halten, ist unmöglich», erklärt Luis, «dazu braucht es den Steuermann.» Der *Achter* ist also ein Boot mit Steuermann, der über einen Seilzug das Boot kontrolliert. Der Steuermann ist auch der Taktgeber: Im Rennen treibt er die Mannschaft zu Höchstleistungen an. Im Training gibt er die Schlagzahl vor, damit sich die Sportler ganz auf das Rudern konzentrieren können.

Seine Maturarbeit hat Luis über hochintensives Training beim Rudern geschrieben, was bedeutet: 2000 Meter, so schnell wie möglich, 7 Minuten am Limit rudern! Auf die Frage, was er nach der Matur studieren will, meint Luis bescheiden: «Vielleicht Sportmedizin.» Fr

Luis Porreca im Achter (4. von rechts).



Drei neue Mitglieder in unserer Schulkommission

Die Schulkommission (SK) am Rychenberg agiert eher im Hintergrund, ist aber die unmittelbare Aufsichtsbehörde und trägt damit eine grosse Verantwortung für den Schulbetrieb. Gemäss Mittelschulgesetz des Kantons Zürich ist die SK das oberste Organ der Schule, ihre Mitglieder werden «direkt in Zürich», das heisst, durch die kantonale Bildungsdirektion, gewählt.

Zu den Aufgabenbereichen der SK gehören zum Beispiel Ernennungen von Lehrpersonen, deren Leistungsbeurteilung und die «Erwahrung der Abschlussprüfungen». Das heisst, die SK ist letztlich Wächterin darüber, dass im Prüfungsablauf alles mit rechten Dingen zugeht. Auch können eventuelle Ausschlüsse von Schülerinnen oder Schülern aus disziplinarischen Gründen oder Anträge auf Ernennung von Mitgliedern der Schulleitung zuhanden des Regierungsrats ein Thema sein.

Es ist also auch für die Schülerschaft von Bedeutung, wenn in unserer SK neue Persönlichkeiten Einsitz nehmen. Die drei jüngsten Mitglieder sollen hier vorgestellt werden: Stefan Gruden, Nicole Sotzek und Daniel Nettels. Sie wurden vor Kurzem in diese Behörde gewählt.

Daniel Nettels studierte in Bonn Physik und doktorierte 2000 in Fribourg. Heute ist er in Zürich als Biophysiker am Biochemischen Institut der UZH in der Forschung tätig. Als SK-Mitglied am Rychenberg möchte er eine Schule mitgestalten, die kreativen und engagierten Schülerinnen und Schülern – quer durch alle Fachbereiche hindurch – optimale Entwicklungs-

möglichkeiten bietet. Besonders freut er sich auf die verschiedenen Unterrichtsbesuche im Haus und spricht dabei von «kleinen Zeitreisen», die ihn an seine eigene Schulzeit erinnern.

Ebenfalls von einer Zeitreise könnte **Stefan Gruden** sprechen, wenn er durch die Gänge im Rychenberg geht: Er hat vor Jahren selber hier im Haus seine Matura – damals Typus B mit Latein – abgelegt. Die Erfahrungen an dieser Schule haben ihn mitgeprägt, und er freut sich heute darüber, der Schule als Mitglied der Schulkommission etwas zurückgeben zu können. Der evangelische Theologe hat einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ethik-Zentrum der UZH gearbeitet; heute lebt er mit seiner Familie in der Nähe von Winterthur und arbeitet im Pfarramt.

Nicole Sotzek ist promovierte Germanistin. Sie lebt in Zürich und sieht ihr Mandat an der Schulkommission als bereichernde Möglichkeit, am didaktischen Puls der Zeit zu bleiben. Den Betrieb einer Mittelschule kennt die ehemalige Prorektorin einer anderen Zürcher Kantonschule seit vielen Jahren. Sie ist daher mit verschiedenen Behörden im Bildungsbereich gut vernetzt und mit den Abläufen auf dieser Ebene vertraut. An unsere Schule hat Nicole Sotzek ganz konkrete Erwartungen: Die Lehrerinnen und Lehrer sollen pädagogisches und didaktisches Engagement sowie Interesse für ihr Fach und ganz besonders auch für die Jugendlichen zeigen. Umgekehrt erwartet sie von den Schülerinnen und Schülern Neugier, Engagement und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Die ideale Schule schwebt ihr als Lernort vor, an dem sich die Schülerinnen und Schüler auch ausserhalb des Unterrichts gerne aufhalten.

Auch Stefan Gruden betont, dass eine gute Schule Bildung möglichst umfassend zu verstehen habe. Die jungen Leute sollen in ihrer Identität gefördert und



V.l.n.r.: Daniel Nettels, Nicole Sotzek und Stefan Gruden sind die neuen Mitglieder in unserer Schulkommission.



In der Fachschaft Russisch haben wir eine langjährige Tradition: vor Weihnachten Matrjoschka-Holzfiguren zu bemalen. Da viele unserer Schülerinnen und Schüler diese Tradition sehr schätzen, haben wir im letzten Jahr etwas Neues eingeführt, nämlich das Lebkuchenverzieren. Lebkuchen sind in Russland seit dem 9. Jahrhundert bekannt. Die Waräger brachten das Rezept aus dem Norden mit. Logischerweise sind die ältesten Lebkuchen aus dem Norden Russlands, aus Archangelsk. Die verschiedenen Figuren galten als Glücksbringer. Am bekanntesten sind die Lebkuchen aus Tula.

Viele Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung teil, und es kamen sogar Ehemalige. Es gab alle möglichen Varianten: traditionell mit Schneeflocken und Tannenbäumen, geheimnisvoll mit Schneemännern auf dem Schnee oder sportlich mit dem Logo des Lieblingsfussballvereins. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Maria Gassmann Taranenko, Priska Brühlart



Betreuung durch die Schulleitung

Das Betreuungssystem der Schule ist so organisiert, dass die Prorektoren und die Prorektorin je eine Abteilung leiten. Die Abteilungen werden folgendermassen gegliedert:

■ Gymnasium

Unterstufe 1. und 2. Klassen: Peter Debenjack
Oberstufe 3. bis 6. Klassen: Felix Ziegler

■ Fachmittelschule

Nadja Regenscheit

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Rektor Christian Sommer.

damit befähigt werden, sich zu kritisch denkenden und verantwortungsvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Selbstverständlich haben die neuen SK-Mitglieder auch die Hochschulen und deren Erwartungen an die Rychenberger Schulabsolventinnen und -absolventen im Blick. Als allgemeine Voraussetzung für das Studium sieht Daniel Nettels das Vermögen der Jugendlichen, eigene Gedanken zu entwickeln und die «Lust, sich intensiv in ein gewähltes Wissensgebiet zu vertiefen». Nicole Sotzek versteht Hochschul- und vertiefte Gesellschaftsreife (gemäss Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen MAR) in dem Sinne, dass alle Studierenden die Fähigkeit mitbringen sollten, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Grundsätzlich sollten sie sich in jeder universitären Fachrichtung zu orientieren vermögen. Im Zusammenhang mit Reife erwähnt Stefan Gruden die Wichtigkeit hermeneutischen Denkens, das das vielseitige Suchen, Deuten und Herstellen von Sinnzusammenhängen jeglicher Art erst ermöglicht; er weiss aber auch um den Wert umfangreichen Faktenwissens, das eine Voraussetzung für jedes Hochschulstudium ist und im studentischen Alltag manches erleichtern kann.

Die drei neuen SK-Mitglieder sind vielschichtige Persönlichkeiten, die unterschiedliche Schwerpunkte in die Kommission einbringen werden. Neben ihrem Beruf verblüffen sie durch überraschende Mandate und Freizeitaktivitäten. Daniel Nettels spielt beispielsweise in seiner Freizeit Klarinette und nimmt am literarischen Leben der Stadt Zürich teil. Nicole Sotzek kümmert sich um die schulische Platzierung der Kinder von Expats oder von Schweizer Rückkehrerfamilien. Sie spielt Saxophon und hat ein Mandat im Digital Learning Hub auf Sekundarstufe II. Stefan Gruden sieht in seiner knappen Freizeit gerne dem gackernden Hühnervolk im Garten zu. Er liebt das Kochen und das Essen, schreibt Drehbücher und mag Fussball – aktiv und passiv.

Stefan Gruden, Nicole Sotzek und Daniel Nettels wünschen wir in ihrem Amt viel Freude, immer wieder erfrischende Zeitreisen – und gut durchdachte Entscheidungen für die Entwicklung unserer Schule. Bj

Prämierungen 2023/2024



Die Preisträgerin und die Preisträger v.l.n.r.: Michael Enderli (6eG), Anita Widmer (6aG), Philipp Gramespacher (6eG) und Robin Lor (6bG).

Folgende Maturanden erhielten eine **Anerkennung und einen Preis:**

- **Michael Enderli (6eG): Entwicklung eines Lastmanagementsystems zur optimierten Nutzung von Photovoltaik-Energie**
Betreut von Michael Oettli
Zweitbeurteilung durch Lukas Morf
- **Philipp Gramespacher (6eG): Variationen über ein Thema von Chopin**
Betreut von Martin Wildhaber
Zweitbeurteilung durch Urs Pfister
- **Robin Lor (6bG): Roots – Songwriting, Producing, Designing and Publishing My First Album**
Betreut von Urs Pfister
Zweitbeurteilung durch Helen Moody

- **Anita Widmer (6aG): princeps legibus solutus non est. Eine Untersuchung zum kontraktualistischen Gedanken der Volkssouveränität in Salomonius Dialog «De principatu»**
Betreut von Frank Gerber
Zweitbeurteilung durch Tobias Grütter

Für die **kantonale Ausstellung in Zürich** (Lichthof UZH, Rämistrasse 71, Zürich) vom 21. bis 29. Mai 2024 (Festakt: Freitag, 24. Mai, 19.00 Uhr) werden folgende Arbeiten eingereicht:

- **Michael Enderli (6eG): Entwicklung eines Lastmanagementsystems zur optimierten Nutzung von Photovoltaik-Energie**
- **Anita Widmer (6aG): princeps legibus solutus non est. Eine Untersuchung zum kontraktualistischen Gedanken der Volkssouveränität in Salomonius Dialog «De principatu»**

Von der **Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur** prämiert wurden:

- **Dana Niederhäuser (6dG): Die Rolle der Makrophagen bei der Wundheilung in Zebraärbli-Embryos**
Betreut von Patrick Faller
Zweitbeurteilung durch Caspar Rahm

Folgende Schülerin der **FMS** wurde für ihre **Selbstständige Arbeit** prämiert:

- **Alessia Lüthi (3aF): Essstörungen im Ballett – Wie die Magersucht Träume zerstören kann**
Betreut von Julia Jacquemart
Zweitbeurteilung durch Sara Baertschi



Der Blackout-Day oder die Abhängigkeit vom Strom



Oben: Kreative Lösungen für mehr Helligkeit.

Unten: Helle Köpfe im Dunkeln.

Rechts: Analoger Französischunterricht der Klasse 2dG.

Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Rychenberg staunten nicht schlecht, als sie am Montagmorgen, 11. Dezember 2023, dunkle Klassenzimmer vorfanden, in denen es nicht möglich war, die Storen hochzufahren oder Licht zu machen. Einzig die Handytaschenlampen sowie die Lehrpersonen – Letztere anhand vorbereiteter Einstiegsfragen – brachten Licht ins Dunkel. Der simulierte Stromausfall markierte den ersten von insgesamt drei fixen Programmpunkten im Programm «Klimaschule» in Zusammenarbeit mit My Blue Planet.

Das Ziel in den vier Kampagnenjahren soll sein, Strukturen zu entwickeln, die nachhaltig gefestigt werden sollen. Den Fortschritt des Projekts kann man auf der Website verfolgen: klimaschule.ch/krw; dort kann auch für Bildungsprojekte, zum Beispiel den Klimarat, gespendet werden. Gemäss Francesco Serratore vom Kernteam soll der Klimarat ein schülerzentrierter Ort werden, in dem Diskussionen und Projekte entstehen dürfen, an denen die Schülerinnen und Schüler wachsen. So diente auch der Blackout-Day der vertieften Auseinandersetzung mit den Ressourcen sowie als Dis-



kussionsanstoss in punkto Nachhaltigkeit. Neben spannenden Diskussionen ergaben sich für die Lehrpersonen kreative und vor allem analoge Unterrichtsansätze: Buchdiskussionen im Kerzenschein, Matheaufgaben lösen an der Tafel, Szenen vorspielen im Licht einer Handytaschenlampe.

Hinter den Kulissen wurde der Blackout-Day von langer Hand vom Kernteam, bestehend aus Andreas Berger, Maria Gassmann Taranenko, Béatrice Keller-Gloor, Francesco Serratore, Christian Sommer und Nina Vogel, geplant. Béatrice und Nina haben das Material von der Organisation bekommen und angepasst, um der Lehrerschaft ausgearbeitete Modellkationen zur Verfügung stellen zu können. Diese, wie auch die gemeinsame Auflösung, mussten gemäss Nina Vogel der Grösse des Rychenbergs angepasst werden, was mit viel Aufwand verbunden war. Andreas und das Team vom Hausdienst haben nach Absprachen mit der Gebäudetechnik vom Hochbauamt eine Woche vorher alle Sicherungen, die ausgeschaltet werden sollten, farblich markiert, was allein einen Tag Arbeit in Anspruch nahm. Am Tag selbst wurden die Sicherungen ab 6 Uhr sukzessive ausgeschaltet, was bis um 7.15 Uhr dauerte.

In der grossen Pause versammelten sich die Rychenbergerinnen und Rychenberger bei wärmendem Punsch zahlreich vor der Mediothek und diskutierten angeregt weiter, was gemäss dem Kernteam neben der Identitätsstiftung mit der Schule das Hauptziel dieses Tages war.

Splitter

Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW

Im 2024 steht wieder Altbewährtes und Hochaktuelles auf dem Programm. Zusammen mit den Eltern ermöglicht die EMW den Schülerinnen und Schülern eine unvergessliche Schulzeit im Gymnasium.

Auf Antrag können die Schülerinnen und Schüler finanzielle Unterstützung für ihre Projekte und Ideen erhalten. Mit Referaten, Kursen und als Gesprächs- und Projektpartnerin für Lernende, Eltern und Schulen tragen wir aus der Elternperspektive zum Schulerfolg der Winterthurer Mittelschulen bei. Die EMW organisiert laufend spannende Aktivitäten, die allen Interessierten offenstehen:

■ «Lerne lernen»-Seminar für angehende Maturandinnen und Maturanden

Am Samstag, **9. März 2024, 9.00 bis 12.00 Uhr**, bieten wir ein speziell zugeschnittenes Seminar für angehende Maturandinnen und Maturanden an. Nina Schwab zeigt Tricks und Systematik auf, wie man grossen Lese-stoff effizient verarbeitet. Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler, die dieses oder nächstes Jahr die Matura ablegen.

■ Zusätzliches Taktik- und Sicherheitstraining ab 14 Jahren

Die Nachfrage für das Training bleibt so gross, dass wir das nächste bereits wieder in diesem Frühjahr, am Samstag, **9. März 2024, 8.30 bis 12.00 Uhr**, anbieten. Teilnehmende lernen in realistischer Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, wie man im Ausgangs-brenzligen Situationen verhindert oder meistert.

■ Referat «LGBT+» mit Tanja Schenker KJPD Zürich, Fachexpertin über Genderfragen

Die LGBT+-Themen werden heute neu gelebt, dabei ergibt sich ein anderes Selbstverständnis. Die Herausforderungen, mit denen sich die LGBT+-Jugend heute konfrontiert sieht, sind jedoch weiterhin gross. Ein Verständnis des Umfelds, insbesondere der Bezugspersonen, ist für junge Menschen aus dem LGBT+-Spektrum essenziell. Menschen wie du und ich!? Ein spannendes und aktuelles Thema mit anschließender Diskussion und Austausch am Donnerstag, **14. Mai 2024, 19.30 Uhr**.

■ Informationsveranstaltung Intermundo-Auslandaufenthalte

Aufgrund des grossen Interesses im letzten Jahr werden wir auch im 2024 diese Veranstaltung organisieren. In Zusammenarbeit mit mehreren Intermundo-Schüleraustausch-Organisationen informiert die Veranstaltung am Donnerstag, **29. August 2024, 18.30 Uhr**, über den interkulturellen Austausch. Sie erhalten aus erster Hand Detailinformationen über die verschiedenen Möglichkeiten des Austauschs.

■ «Lerne lernen»-Seminare mit Nina Schwab

«Don't change a winning team» – ein erfolgreiches Team soll man nicht ändern! Wie jedes Jahr werden die bei Erstklässlerinnen und Erstklässlern beliebten «Lerne lernen»-Seminare angeboten. Die neukonzipierten Kurse wurden den Bedürfnissen leicht angepasst. An konkreten Beispielen werden den Eltern und Schülerinnen und Schülern Tricks aufgezeigt, wie man den Lernstoff schneller, einfacher und längerfristig aufnehmen und behalten kann. Bitte entnehmen Sie aus der Website die Kurstage.

■ Taktik- und Sicherheitstraining ab 14 Jahren

Am Samstag, **2. November 2024, 8.30 bis 12.00 Uhr** oder **13.00 bis 16.30 Uhr**, wird das beliebte Taktik- und Sicherheitstraining für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren angeboten. Teilnehmende lernen in realistischer Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, wie man im Ausgangs-brenzligen Situationen verhindert oder meistert.

■ Referat über KI/ChatGPT, ETH-AI-Center: Was verändert KI in der Schule?

Sie kommt und wird uns beeinflussen! Künstliche Intelligenz. Aber wie und wie stark? Was verändert KI in der Schule? Es ist uns gelungen, dieses Referat mit einem internationalen Experten des AI-Centers der ETH zu besetzen. Unser zweites Referat in diesem Jahr findet am Donnerstag, **7. November 2024, 19.30 bis 21.30 Uhr**, statt.

Treten Sie mit der EMW in Kontakt, wir freuen uns über Ihre Themeninputs, Meinungen, Projektvorschläge oder über tatkräftige Unterstützung im Vorstand. Denn Sie machen **Eltern mit Wirkung!**

Auf der Website emw-winterthur.ch können Sie eine Jahresmitgliedschaft lösen und damit schulinterne Projekte und die Schülerorganisationen finanziell unterstützen.



Frühlingssemester 2024

Februar

- 19. Fasnachtsmontag (unterrichtsfrei)
- 20. Beginn des Frühlingssemesters
- 20. Information Maturitätsarbeit 5G (8.40–9.25 h, obere Mensa)
- 20. Information Selbstständige Arbeiten 2F (9.35–10.20 h, obere Mensa)
- 20.2.–5.4. Themenwahlphase MA, StA, FMAP
- 22. Anmeldeschluss Ergänzungsfach, Freifach, Poolfach, Übungen
- 27. Präsentation Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik (nachmittags)

März

- 4. Zentrale Aufnahmeprüfung Gymnasium
- 4.–8. Klassenweise Besuche der Zentralbibliothek Zürich und der Mediothek 5G, 2F
- 6. Zentrale Aufnahmeprüfung Fachmittelschule
- 8. Wirtschaft&Recht-Vortrag 4G (10.40–12.20 h, Aula)
- 15. Besuchstag (öffentlich)
- 16.–22. Gegenbesuch Toldy Ferenc Gimnázium, Ungarn 5dG
- 18.–21. Schriftliche Abschlussprüfungen Fachmaturität Pädagogik (D, F, E, M)
- 19. Abgabe Fachmaturitätsarbeiten Profile K&I, Musik, Theater
- 21. Wettbewerb Känguru der Mathematik (8.40–10.20 h)
- 26. Gesamtkonvent
- 27. Naturwissenschaft&Technik-Vortrag 5G, 6G, 3F (10.40–12.20 h, Aula)
- 28. Gründonnerstag (Schluss um 16.00 h)
- 29.3.–1.4. Karfreitag und Ostern

April

- 2.–19. Hauswirtschaftskurse 2aG, 2bG, 2cG, 2dG, 2eG, 2fG
- 8.–19. Mündliche Abschlussprüfungen Fachmaturität Pädagogik
- 11.–19. Theaterblockwoche 3cF
- 13. Probelauf Eignungstest Medizinstudium (8.30–16.00 h, KRW)
- 18. Goodbye-Konzert Oberstufenchor, Concert Band (19.30 h, Aula)
- 22.4.–4.5. Frühlingsferien (Oberstufenchor- und Concert-Band-Reise)

Mai

- 7. Pantsula-Workshop, Englischklassen 3dG, 3eG, 4bG, 4eG, 1cF, 1dF, 1eF
- 9.–10. Auffahrt und Auffahrtsbrücke (unterrichtsfrei)
- 13.–31. Hauswirtschaftskurse 2gG, 2hG, 2iG, 2kG
- 15.–17. Medientage 1F
- 18. Konzert OS-Chor & Musikkollegium Winterthur (19.30 h, Stadthaus)
- 20. Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
- 21. Impact-Day Klimaschule
- 21. Präsentation der Fachmaturitätsarbeiten K&I, Musik und Theater (nachmittags)
- 22. Debattierwettbewerb 4G, 5G, 6G, 2F, 3F
- 31. Letzter Schultag Abschlussklassen 6G, 3F

Juni

- 3.–8. Schriftliche Abschlussprüfungen 6G, 3F
- 5.–7. Probenstage US-Chor (Romanshorn)
- 6. Probenstag School of Rock
- 12. 2. Impftermin 2G
- 17. Beginn neues Absenzsemester
- 20. Gesamtkonvent
- 24.–28. Maturereisen

Juli

- 1.–5. Sonderprogramm Woche 27
- 1.–4. Mündliche Abschlussprüfungen 6G, 3F
- 5. Bildnerisches Gestalten 5G, Vernissage (18.30 h, Foyer und EG Hauptgebäude)
- 8. Probenstag Serenade
- 9. Besuch Freizeitpark (SO)
- 9.+10. Notenkonvente (Dienstag ganztags und Mittwochvormittag)
- 10. Serenade (19.00 h, KRW)
- 11. Abschlussfeier FMS (16.15 h, Aula)
- 12. Maturitätsfeier (16.15 h, Stadthaus)
- 15.7.–17.8. Sommerferien

Ferienvorschau 2024/2025

- 7.–19.10. Herbstferien 2024
- 23.12.–4.1. Weihnachtsferien 2024/2025
- 3.–15.2. Sportferien 2025
- 18.–21.4. Karfreitag und Ostern 2025
- 22.4.–3.5. Frühlingsferien 2025
- 14.7.–16.8. Sommerferien 2025
- 6.–18.10. Herbstferien 2025

Zwingend nötige Änderungen bleiben vorbehalten.
Die aktuellste Terminliste befindet sich auf der Website, im Intranet und am Anschlagbrett im Lehrerzimmer.

Die Volleyballnacht – Kostümparty und Sportanlass in einem

«Fünf!» Der Ball wird perfekt auf die genannte Position zum linken Aussenangreifer gespielt, der sich schon in der Luft befindet und diesen gekonnt über das Netz schmettert. Ein Gegenspieler hechtet dem Ball entgegen, bleibt jedoch erfolglos. So endet das Schüler-Lehrer-Final der diesjährigen Volleyballnacht um 7.30 Uhr nach drei Sätzen mit einem Sieg für das Schülerteam Salz und Pfeffer.

Die Reise zum Finalspiel beginnt aber am Abend zuvor. Die ersten Spiele der Vorrunden; man ist in Topform, und die Anspiele fliegen noch über das Netz. Ein Spiel dauert zwölf Minuten, und zwischendurch gibt es eine zweiminütige Pause, in der die Resultate dokumentiert werden und sich die nächsten Spielerinnen und Spieler auf dem Feld aufstellen.

Zwischen Mitternacht und 1 Uhr müssen alle Teams für ein Kostümfoto bei der Modelagentur SO vorbeikommen. Nach aufwändiger Auswertung sind die Gewinnerinnen und Gewinner bekannt: Los pollos hermanos (someone cooked here), dicht gefolgt von den Loverboys.

V.o.n.u.: Auf dem Spielfeld wird um jeden Ball gekämpft, daneben gegen die Müdigkeit. Salz und Pfeffer gehen siegreich aus dem Finalspiel gegen die Lehrer hervor.



Am Rande notiert

Hochzeiten

Im malerischen Lenzburg haben **Caspar Rahm** (B) und **Seraphina Kissling** am 14. August 2023 zivil und sechs Wochen später, am 23. September 2023, kirchlich geheiratet. Dem frischvermählten Paar wünschen wir von Herzen ein glückliches und erfüllendes Eheleben.

Geburten

Am 4. August 2023 durfte **Thomas Ritzmann** (Gg) seine Tochter **Rahel** willkommen heissen, die als erstes Kind die volle Aufmerksamkeit nicht nur ihrer Eltern, sondern der ganzen Familie geniessen.

Simon Furrer (E) ist ebenfalls zum ersten Mal Vater geworden. Der kleine **Eliah**, der am 25. August 2023 das Licht der Welt erblickt hat, ist sein ganzer Stolz.

Die Freuden des Vaterseins sind für **Rüdiger Scheu** (M) nichts Neues. Er hat nach seinem ersten Sohn **Jakob** wieder einen Jungen bekommen, der auf den Namen **David** hört und am 1. Dezember 2023 geboren wurde. Wir wünschen den drei jungen Familien viele zauberhafte Momente mit ihren Sprösslingen.

Eintritte/Austritte

Wir heissen unsere neue Adjunktin **Sabina Peter** herzlich willkommen. Sie hat am 1. September 2023 die Aufgaben von **Christina Lenzi** übernommen, die nach langjähriger Tätigkeit per 30. September 2023 die Schule verlassen hat, um sich beruflich weiterzuentwickeln.



V.o.n.u.: Los pollos hermanos gewinnen den Kostümwettbewerb. Die Loverboys machen vor der Kamera eine gute Figur.

Die Nacht geht weiter und nach den letzten Spielen der Vorrunde gibt es eine halbstündige Pause, in der die neuen Spielpläne ausgerechnet werden. Die ersten Ermüdungserscheinungen treten auf, weshalb die Spielqualität immer deutlicher abnimmt, wie anhand einiger Warmhalteübungen offensichtlich wird. Zum Glück findet man sich für den Rest der Nacht mit Gruppen auf dem gleichen Level wieder, zumal alle Erst-, Zweit-, Dritt-, Viert-, Fünft- und Sechstplatzierten jeweils gegeneinander spielen. Die Spiele wirken nun um einiges länger, und mehr und mehr Anspiele fliegen ins Netz.

Um 6.30 Uhr sind alle Finalsple zu Ende, und die Sieger für das Schülerfinal werden ausgerufen; Back to the roots und Salz und Pfeffer. Nach einem aufregenden Spiel über zwei Sätze entscheidet Salz und Pfeffer das Finale für sich und tritt darauf gegen das Lehrerteam an, wo sie als das erste Schülerteam seit Jahren gegen die Lehrer gewinnen. Entsprechend erfreut fallen die Reaktionen der vielen Zuschauerinnen und Zuschauer aus.

Endlich fertig! Nun geht es im Halbschlaf in die Klassenzimmer für einen wohlverdienten Zmorge.

Charlotte Hirschi, Lenny Bolli, 6bG

Infos zur Volleyballnacht

- Die Volleyballnacht findet schon seit über 30 Jahren statt.
- Organisiert wird der Anlass von der Schülerorganisation (SO) mit Unterstützung durch Rouven Stalder.
- Neben dem sportlichen Wettkampf gibt es auch eine Wertung in Bezug auf die Verkleidung/Kostümierung.
- In 36 Teams spielen 360 Schülerinnen und Schüler sowie ein Lehrpersonen-Team. Gegen dieses gilt es natürlich am Schluss (möglichst) zu gewinnen!

Ot

Ebenso freuen wir uns, **Mike Bützberger** als IT-Techniker bei uns begrüssen zu dürfen. Er kümmert sich seit 1. Dezember 2023 zusammen mit **Susanne Bleiker** um den reibungslosen Ablauf des Informatikbetriebs. Wir wünschen beiden eine schöne, spannende und erfolgreiche Zeit am Rychenberg.

Nimshi Ramanathas verabschiedete sich per 31. Dezember 2023 vom Mediotheksteam und zog weiter. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Ihre Nachfolge trat am 8. Januar 2024 **Sarah Bruni** an, die wir an dieser Stelle herzlich willkommen heissen.

Wr

Impressum

Herausgeberin Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, sekretariat@krw.ch, www.krw.ch

Erscheint 2x jährlich, Auflage 2100 Exemplare

Redaktion Jürg Baumann (Bj), Tobias Berger (Bf), Stephan Frech (Fr), Michael Oettli (Ot), Sabina Peter (Sp), Isabelle Riedel (Rils), Christian Sommer (Sv), Romina Wirth (Wr)

Foto Schulleitung Reto Häfeli

Korrektur (ausgenommen Artikel von Fr)

Sybille Brüttsch-Prévôt, www.wortstark-zuerich.ch

Grafik Christine Meuwly, Atelier für Gestaltung, Hettlingen

Druck Mattenbach AG, Winterthur